

(Pdf free) Tierisch giftig: Ein Baden-Wrttemberg-Krimi

## Tierisch giftig: Ein Baden-Wrttemberg-Krimi

Von Sibylle Luise Binder

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #211000 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-25Erscheinungsdatum: 2013-10-25File Name: B00G6U1GAG | File size: 75.Mb

**Von Sibylle Luise Binder : Tierisch giftig: Ein Baden-Wrttemberg-Krimi** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tierisch giftig: Ein Baden-Wrttemberg-Krimi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So kann's gehen...Von Yana...wenn man als Amtstierarzt einfach nur seinen Job erledigen will: Dr. Friederike Abele, genannt Fritz, fhrt zu einem Arbeitseinsatz und macht dabei unangenehme Bekanntschaft mit einem Pfeilgiftfrosch.

Wie sie danach allmählich immer mehr in einen Kriminalfall um Mord und illegalen Tierhandel hineinrutscht, wird unterhaltsam und mit viel Liebe zum reptilienwissenschaftlichen Detail beschrieben - und das Schöne dabei ist, dass Fritz eigentlich gar keine Kriminalerin ist und auch keinerlei entsprechende Ambitionen hat. Sie hat lediglich eine gesunde Portion Neugier, mit der sie sich immer weiter voranfragt - bis sie ins Visier der Tiergerichte... Unterhaltsame Lektüre, vor allem für Tierfreunde, die ihr Wissen bei Giftschlangen Co. erweitern möchten. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Achtung, könnte giftig sein! Von danzlmoidl Inhalt: Es gibt Frösche, die man nicht küssen sollte wie den tödlich giftigen Goldenen Blattsteiger aus Brasilien. Ein solcher Pfeilgiftfrosch sitzt seelenruhig in der Zimmerpalme eines Selbstmörders und veranlasst die herbeigerufene Polizei dazu, die Gppinger Amtsveterinrin Friederike Abele an den Tatort zu bitten. Die junge Tierärztin weiß: Ein Frosch kommt selten allein. Im Haus des Verstorbenen deutet alles darauf hin, dass der Mann im groben Stil mit exotischen Amphibien und Reptilien gehandelt hat. Friederike Abele beginnt, Ermittlungen aufzunehmen. Die Jagd nach den Drahtziehern des Reptilienschmuggels führt sie zu einem fragwürdigen Zoohändler ins Ruhrgebiet und schließlich bis in den Rotterdamer Hochseehafen, wo nicht nur ihre Qualitäten als Schlangenbeschwererin gefragt sind. Ein Krimi, der Spa macht, mit einer Hauptfigur, wie man sie noch nicht getroffen hat. Und einem packenden Showdown an einem ungewöhnlichen Ort. Meine Meinung: Ich habe in letzter Zeit wirklich einige Krimis gelesen, aber dieser hier hat mir wirklich überraschend gut gefallen. Der Klappentext klingt schon sehr vielversprechend, aber eine Amtsveterinrin als Ermittlerin? Wie soll das denn bitte funktionieren? Es funktioniert, wie von Sibylle Luise Binder ausführlich klar gestellt wurde. Die Protagonisten sind sehr sympathisch und natürlich dargestellt, wodurch es einem leicht fällt, sich mit ihnen zu identifizieren. Vor allem Fritz ist mir sehr schnell ans Herz gewachsen. Sie ist wirklich nicht auf den Kopf gefallen, neugierig und hat zudem zu wenig Angst, was ihr leider nicht nur einmal zum Verhängnis wird. Der Schreibstil macht es einem leicht, den roten Faden nicht zu verlieren. Dies kann durch die vielen Ortswechsel ja schon mal passieren, aber auch dies hat die Autorin klug gelöst. Fazit: Ein toller Krimi, der auf jeden Fall Lust auf mehr macht, denn ein Folgeband soll schon geplant sein. 5 Sterne sind auf jeden Fall ein Muss. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leckere Lektüre Von mistressfraser Friederike Abele (genannt "Fritz") arbeitet als Amtsveterinrin in Gppingen und ist mit dem Chefdirigenten der Stuttgarter Staatsoper verbandelt, einem ausgesprochen appetitlichen Waliser. Als man sie in die Wohnung eines Selbstmörders ruft, weil dort ein giftiger Frosch, an den sich kein Polizist herantraut, auf einer Zimmerpflanze hockt, eilt sie zu Hilfe... und landet prompt im Krankenhaus. So beginnt einer der überraschendsten Krimis, die ich in letzter Zeit gelesen habe. Die Autorin kann herrlich erzählen, hat selbst sichtlich Spa an ihrem Plot und nimmt den Leser von der ersten Seite mit in ihre Geschichte. Dass Fritz mit ihrem Schatz in einer ehemaligen Kirche haust, dass sie von Wagners Musik "Pickel kriegt", vor Ermittlungen auf eigene Faust nicht zurückschreckt und sich dabei mehr als einmal in Teufels Küche bringt, machen die Story nur noch unwiderstehlicher, und man folgt der Heldin mit Begeisterung auf ihrer Suche nach einem Mörder und seine Verwicklung in illegalen Tierhandel. Wobei die wackere Dame unter anderen in einem Hafenbecken landet... und in einem abgeschlossenen Raum, gemeinsam mit einem zu Tode erschrockenen Leidensgenossen und einer fiesen Schlange namens Hermegunde. Ich hätte absolut nichts gegen eine Fortsetzung einzuwenden - mit "Fritz" Abele, ihrem Kumpel Adrian, dem patenten Kommissar Gerhardt, mehr Mordfällen, die genau so gut ausgedacht sind wie dieser und - natürlich - mit Corin Llewellyn, dem wundersamen Waliser. Immer her damit!

Kurzbeschreibung Es gibt Frösche, die man nicht küssen sollte - wie den tödlich giftigen Goldenen Blattsteiger aus Brasilien. Ein solcher Pfeilgiftfrosch sitzt seelenruhig in der Zimmerpalme eines Selbstmörders und veranlasst die herbeigerufene Polizei dazu, die Gppinger Amtsveterinrin Friederike Abele an den Tatort zu bitten. Die junge Tierärztin weiß: Ein Frosch kommt selten allein. Im Haus des Verstorbenen deutet alles darauf hin, dass der Mann im groben Stil mit Amphibien und Reptilien gehandelt hat. Friederike Abele beginnt zu ermitteln. Die Jagd nach den Drahtziehern des Reptilienschmuggels führt sie zu einem fragwürdigen Zoohändler ins Ruhrgebiet und schließlich bis in den Rotterdamer Hochseehafen, wo nicht nur ihre Qualitäten als Schlangenbeschwererin gefragt sind

...Kurzbeschreibung Es gibt Frösche, die man nicht küssen sollte - wie den tödlich giftigen Goldenen Blattsteiger aus Brasilien. Ein solcher Pfeilgiftfrosch sitzt seelenruhig in der Zimmerpalme eines Selbstmörders und veranlasst die herbeigerufene Polizei dazu, die Gppinger Amtsveterinrin Friederike Abele an den Tatort zu bitten. Die junge Tierärztin weiß: Ein Frosch kommt selten allein. Im Haus des Verstorbenen deutet alles darauf hin, dass der Mann im groben Stil mit Amphibien und Reptilien gehandelt hat. Friederike Abele beginnt zu ermitteln. Die Jagd nach den Drahtziehern des Reptilienschmuggels führt sie zu einem fragwürdigen Zoohändler ins Ruhrgebiet und schließlich bis in den Rotterdamer Hochseehafen, wo nicht nur ihre Qualitäten als Schlangenbeschwererin gefragt sind ...ber den Autor und weitere Mitwirkende Sibylle Luise Binder, Anfang 50 und in Stuttgart zuhause, ist seit einem Vierteljahrhundert als Journalistin und Autorin tätig. Neben einer ganzen Reihe von Sachbüchern über Pferde und Reiten hat sie Mädchenbücher und Krimis geschrieben. Tiere faszinieren sie schon seit ihrer Kindheit und daher hat die Reiterin und Züchterin von Warmblutpferden neben Hunde- und Katzen- auch Zirkuserfahrung. Wenn sie nicht mit Tieren befasst

ist, beschäftigt sie sich gerne und ausführlich mit Oper und Geschichte.